

Business Monitor DACH – Q3 2024
Zusammenfassung der Ergebnisse

Stefan James Lang
Econcast
Managing Partner
Forchstrasse 193
8032 Zürich
Phone +41 (0) 79 3737 919
www.econcast.net
stefan.lang@econcast.net

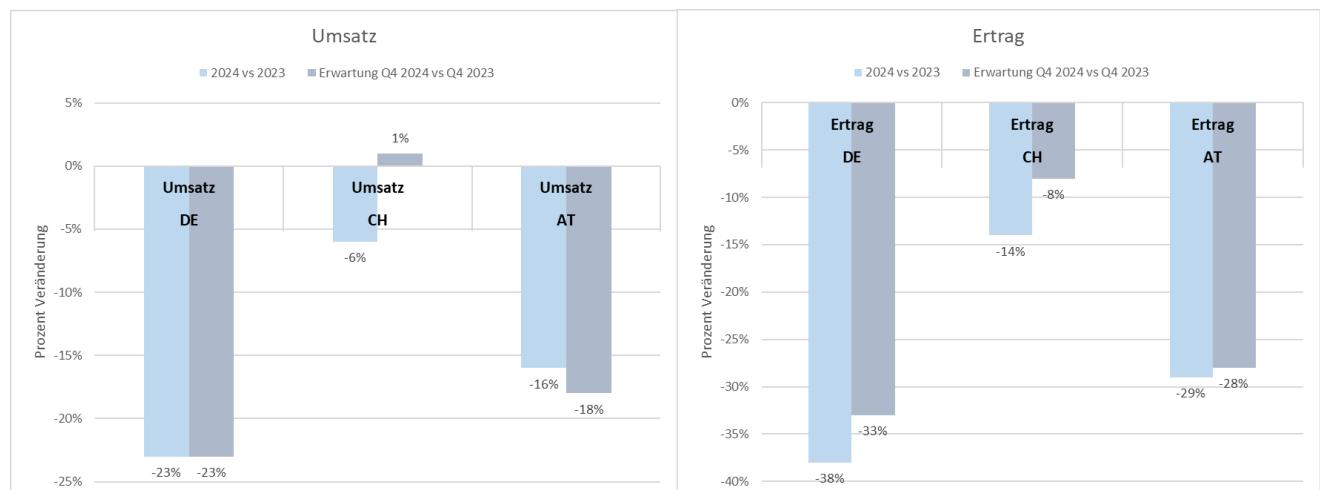
Zürich, 8. Oktober, 2024

Econcast: Einblick in den Mittelstand

Deutschland und Österreich bilden gemeinsam mit der Schweiz die DACH-Region, die Heimat zahlreicher weltweit bekannter Unternehmen ist. Neben diesen globalen Playern spielt ein starkes Netzwerk aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine entscheidende Rolle als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese sogenannten Mittelstandssunternehmen sind oft flexibler und anpassungsfähiger als Großkonzerne und bilden das Rückgrat der Wirtschaft dieser Länder.

Das DACH brennt.

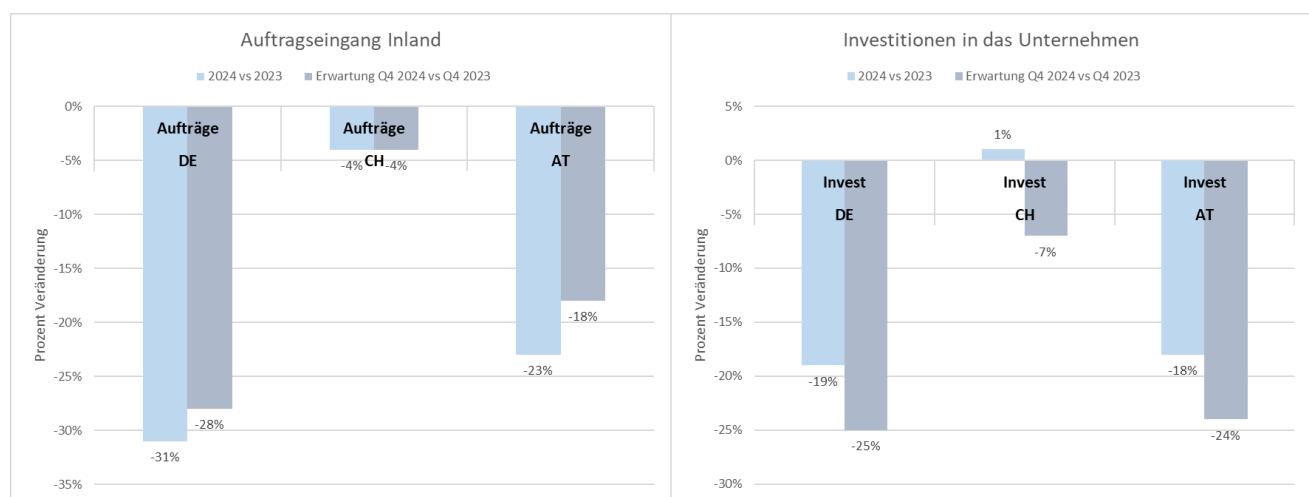
Die jüngsten Umfragen zeichnen, mit Ausnahme der Schweiz, ein düsteres Bild der aktuellen Geschäftslage. Besonders in Deutschland sind die Unternehmer im Vergleich zum Vorjahr pessimistischer geworden, was ihre Umsätze betrifft. Während 25 Prozent der Befragten von einer Verbesserung berichteten, gab fast die Hälfte (48 Prozent) einen Rückgang an – was zu einem negativen Saldo von -23 Prozentpunkten führt. Verantwortlich hierfür könnten unter anderem die stark rückläufigen Auftragsbestände sein.



Auch wenn einige Unternehmer am Horizont Verbesserungen sehen, bleiben die Erwartungen gedämpft. Lediglich 23 Prozent rechnen mit steigenden Umsätzen bis Jahresende, während 46 Prozent einen weiteren Rückgang befürchten. Zwar bessern sich die Auftragsbestände geringfügig, liegen jedoch weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres

Diese Entwicklung spiegelt sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex wider, der in den vergangenen vier Monaten einen deutlichen Rückgang der Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen verzeichnet hat. Die Ergebnisse der Econcast-Befragung liegen auf einem noch niedrigeren Niveau und zeichnen ein düsteres Bild.

Die Zahlen werfen die Frage auf, ob die traditionellen Industrien Deutschlands zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Die Einschätzungen von Unternehmern, die naturgemäß risikofreudiger und wendiger agieren als große börsennotierte Unternehmen, können als Frühindikatoren für gesamtwirtschaftliche Entwicklungen dienen. Ihre Geschäftsverläufe könnten somit als Frühwarnsystem für mögliche größere wirtschaftliche Probleme in Deutschland interpretiert werden, deren Anzeichen deutlich zu erkennen sind - gerade in der Automobilindustrie.

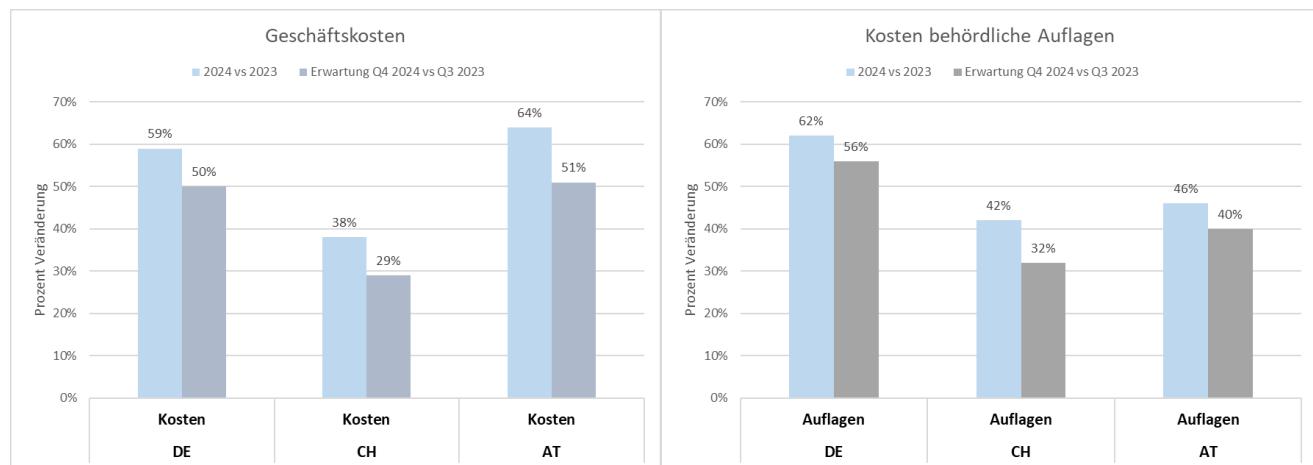


Die Lage in Österreich

Österreichische Unternehmer teilen größtenteils die Skepsis ihrer deutschen Kollegen. 29 Prozent der Befragten gaben an, dass ihre Umsätze im Vergleich zu 2023 gestiegen seien, während 45 Prozent von einem Rückgang berichteten, was zu einem negativen Saldo von -16 Prozentpunkten führt. Die Umsatzprognosen für das vierte Quartal 2024 sind auch hier verhalten: 23 Prozent der KMU erwarten ein Umsatzwachstum, während 41 Prozent mit einem weiteren Rückgang rechnen.

Die Schweiz steht noch gut da

In der Schweiz stellt sich die Situation weniger düster dar. Zwar sind auch hier die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, doch fällt der Rückgang moderater aus. Dreißig Prozent der Unternehmen berichten von Umsatzsteigerungen, während 36 Prozent Rückgänge verzeichneten. Der Ausblick ist jedoch optimistischer: 29 Prozent der Schweizer Unternehmen erwarten ein Umsatzwachstum, was leicht über dem Anteil derer liegt, die mit weiteren Rückgängen rechnen.



Unser Fazit: **Das Dach steht lichterloh in Flammen.** Deutschland und Österreich sehen sich mit brennenden Problemen konfrontiert – schrumpfende Umsätze, pessimistischer Ausblick und anhaltende Auftragsschwäche. Nur die Schweiz vermag sich dem Flammenmeer zu entziehen und bleibt relativ stabil. Doch auch hier sind die Funken zu spüren.

Econcast ist eine Marke der Connect4B AG mit Sitz in Zürich, einem eigenständig geführten Unternehmen. Die Econcast-Umfrage zeichnet sich durch ihren besonderen Fokus auf Geschäftsinhaber aus und überzeugt durch die schnelle Verfügbarkeit der Ergebnisse. Diese direkte und zeitnahe Rückmeldung bietet wertvolle Prognosemöglichkeiten zur Entwicklung des Mittelstands in der DACH-Region. Die November-Umfrage wird um das Vereinigte Königreich, Frankreich und Spanien erweitert - weitere Länder werden folgen. Für eine Kopie des Primärdatenberichts können Interessierte Stefan James Lang unter stefan.lang@connect4b.net kontaktieren.